

Bern, 8. März 2024

Jahresbericht der Seniorenuniversität Bern 2023

Veranstaltungen und Online Angebote der Seniorenuniversität

Erfreulicherweise konnten im Jahr 2023 erneut viele unterschiedliche Vorträge, Exkursionen und Seminare aus allen Bereichen der Universität Bern angeboten werden. Bei den meisten Vorträgen nahmen 200 bis über 300 Personen teil, öfters mussten deswegen Übertragungen in einen zweiten Übertragungsraum stattfinden. Als Neuerung konnten wir im Jahr 2023 ab Herbst neu für die Vorträge am Mittwoch die Uni-Alhambra (statt wie bisher den Hörsaal in den Exakten Wissenschaften) nutzen. Der Hörsaal Uni-Alhambra ist deutlich grösser (Platz für ca. 330 Zuhörende) und ist barrierefrei und in Bahnhofsnähe erreichbar. Entsprechend finden nun die Vorträge im Herbst alternierend in der Aula (Freitag) und in der Uni-Alhambra (Mittwoch) statt, und im Frühjahr in der Aula (Freitag).

Auch die Exkursionen und Seminare waren sehr gut besucht, einige Veranstaltungen boten wir deshalb doppelt bis dreifach an, um möglichst viele Anmeldungen berücksichtigen zu können. Ein besonderes Highlight war erneut eine 6-tägige Wanderung unter Leitung von Prof. em. Christian Schlüchter durch den Nationalpark. Die Tour gab Gelegenheit zu einem intensiven Austausch zu der Wechselwirkung der Bedürfnisse von Naturschutz und unserer Alltagszivilisation. Der Kurs «Sport und Bewegung» war nach kurzer Zeit ausgebucht; ein Kurs, zu dem wir viele positive Rückmeldungen erhalten haben. Eine Neuerung gab es im Kurs Gedächtnis und mentale Fitness. Das Angebot bestand neu aus einem Online Kurs kombiniert mit einer Präsenzveranstaltung, was sehr geschätzt wurde.

Die Vorträge wurden wie im Vorjahr aufgezeichnet und standen danach als Videoaufzeichnung zum Nachschauen passwortgeschützt für die Mitglieder zur Verfügung. Gemäss Nutzungsstatistik der Website werden bei vielen Vorträgen die Aufzeichnungen von mehreren hundert Personen angeschaut, entweder als Ersatz für den Vor-Ort Besuch oder Vertiefung einer besuchten Veranstaltung.

Der Stiftungsrat

Neben der strategischen Aufgabe beteiligte sich der Stiftungsrat aktiv sowohl an der Programmgestaltung wie auch an der Moderation von Vorträgen. Mitglieder des Stiftungsrats im Berichtsjahr sind:

Herr Prof. em. Andreas Stuck, Präsident
Frau Prof. em. Pasqualina Perrig-Chiello, Vizepräsidentin
Frau Prof. Virginia Richter, Rektorat, Stiftungsrätin
Frau Prof. Michèle Crogiez, UNAB, Stiftungsrätin
Frau Prof. Urte Inga Krass, Stiftungsrätin
Herr Prof. Martin Sallmann, Stiftungsrat
Herr Prof. em. Christian Schlüchter, Stiftungsrat
Herr Prof. Artur Summerfield, Stiftungsrat
Herr Prof. Maximilian von Ehrlich, Stiftungsrat
Herr Prof. Stephan Wolf, Stiftungsrat

Förderpreis der Seniorenuniversität

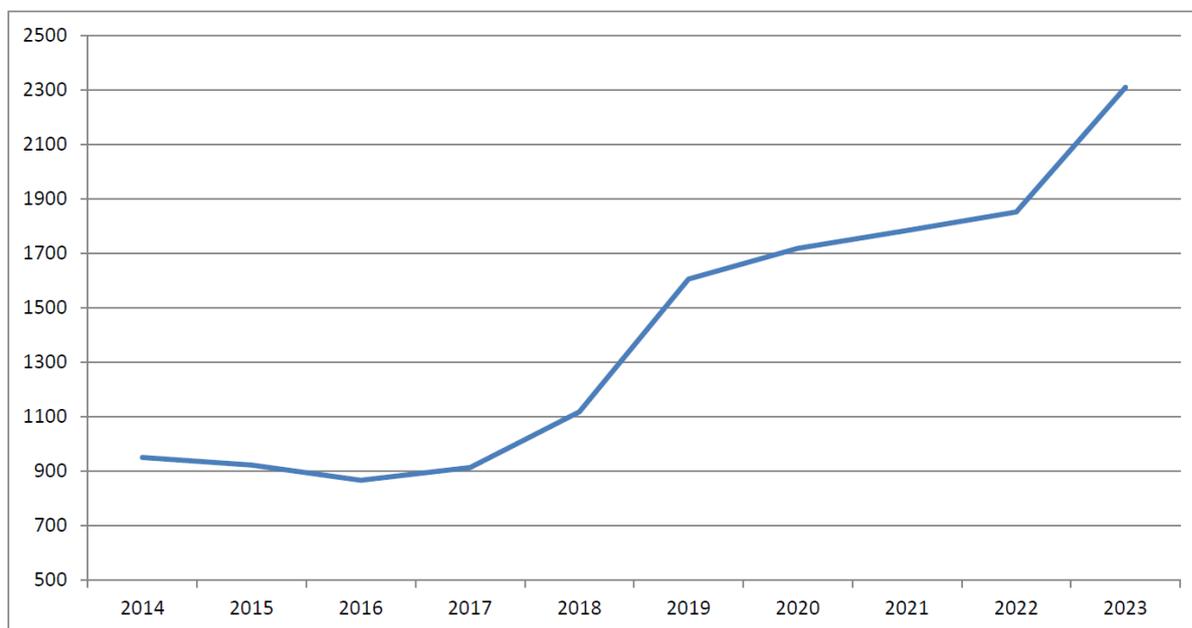
2023 konnten wir den Förderpreis der Seniorenuniversität in zwei Kategorien verleihen. Der Preis für eine herausragende Dissertation ging an Dr. Marina Wunderlin für ihre Dissertation zum Thema: «Akustische Stimulation während dem Tiefschlaf». Der Preis für eine herausragende Masterarbeit ging an Fabienne Dürr für ihre Masterarbeit zum Thema: «Medikation im Hospiz-Setting»

Die Preise wurden an der 189. Stiftungsfeier der Universität Bern im Rahmen des Dies Academicus 2023 gewürdigt durch die Erwähnung der Preise in der Broschüre des Dies Academicus. Die Preisübergabe erfolgte dann in feierlichem Rahmen persönlich durch den Rektor der Universität Bern, Herrn Prof. Christian Leumann, am Weihnachtsanlass der Seniorenuniversität Bern vom 22.12.2023.

Mitgliederzahlen

Die Mitgliederzahlen sind erfreulicherweise auch im Berichtsjahr deutlich angestiegen, der aktuelle Stand (Stichtag 10. Februar 2024) liegt bei 2310 Mitgliedern. Der Verlauf über die letzten 10 Jahre war wie folgt:

2014 951
2015 923
2016 867
2017 914
2018 1118
2019 1606
2020 1718
2021 1784
2022 1852
2023 2310

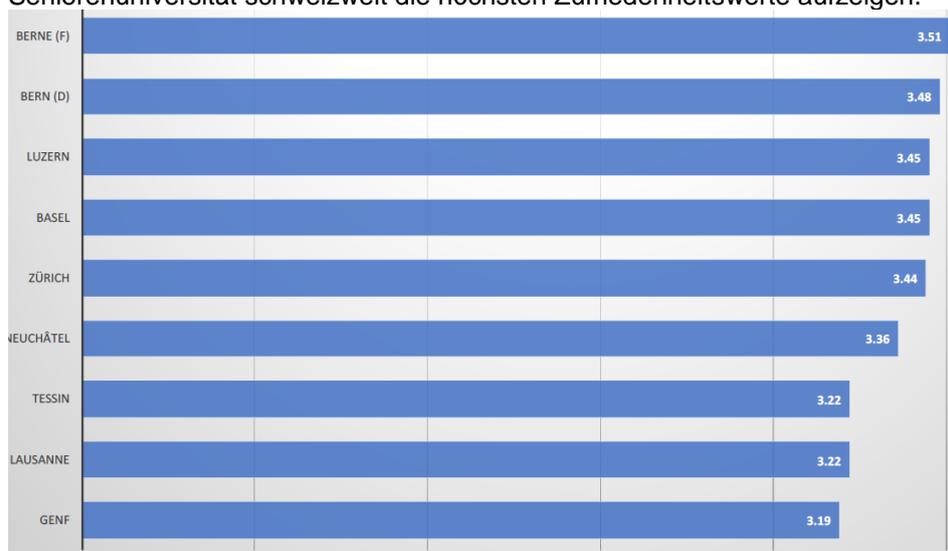


Diese deutliche Zunahme der Mitgliederzahlen steht nicht zuletzt im Zusammenhang mit der hohen Zufriedenheit unserer Mitglieder mit dem Angebot der Seniorenuniversität (siehe dazu das nächste Kapitel zur nationalen Befragung).

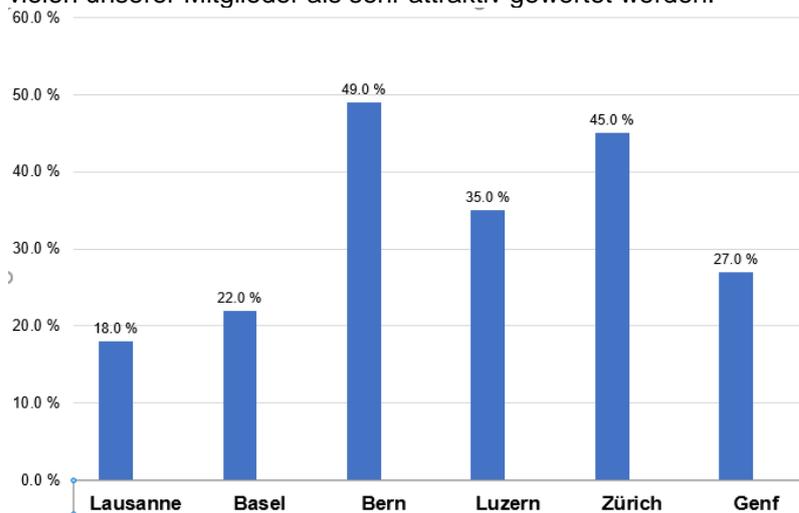
Nationale Befragung (Schweizer Bildungsbericht 65+ 2023)

Im Berichtsjahr fand eine nationale Befragung des Verbands der schweizerischen Seniorenuniversitäten und des Verbands der Schweizerischen Volkshochschulen statt. An dieser Befragung nahmen schweizweit 2513 Personen im Alter 60 plus teil, darunter 471 Personen der Seniorenuniversität Bern. Hier zwei Auszüge aus dem im Dezember 2023 publizierten Bericht:

Zufriedenheit der befragten Personen mit dem Angebot ihrer Seniorenuniversität im nationalen Vergleich (Quelle: Schweizer Bildungsbericht 65+ 2023): Diese Grafik zeigt, dass die französischsprachige Seniorenuniversität Bern (UNAB) und unsere deutschsprachige Seniorenuniversität schweizweit die höchsten Zufriedenheitswerte aufzeigen.



Anteil der befragten Personen, welche Videoaufzeichnungen von Vorträgen sehr attraktiv finden (Quelle Schweizer Bildungsbericht 65+ 2023): Diese Grafik belegt, dass im nationalen Vergleich in Bern Videoaufzeichnungen bei den Mitgliedern bekannt und verankert sind, und von sehr vielen unserer Mitglieder als sehr attraktiv gewertet werden.



Der Bericht enthält zudem viele Wortrückmeldungen von Mitgliedern zur Weiterentwicklung und Verbesserung auch des Angebots der Seniorenuniversität Bern. Wir werden diese Rückmeldungen sorgfältig prüfen und evaluieren, was für Anpassungen bei uns im 2024 angegangen werden sollen.

Dank des Stiftungsrats

Der Stiftungsrat bedankt sich bei den vielen Personen, die im Vordergrund und im Hintergrund mit ihrem grossen Engagement zum guten Gelingen der Seniorenuniversität beigetragen haben. Ein besonderer Dank geht an

- die vielen Dozierenden, die mit Vorträgen, Exkursionen und Seminaren das reichhaltige Angebot ermöglicht haben
- Frau PD Julia Schmid vom Institut für Sportwissenschaft und Frau Dr. Barbara Studer von Hirncoach AG (Spin-Off der Universität Bern) und ihren Teams für die Angebote physisches und mentales Training
- Frau lic.phil. Caroline Schmid, Frau Nora Ebinger und Frau Brigitte Hirschi vom Sekretariat des Vizerektorats Entwicklung der Universität Bern
- Frau Antoinette Andrade für die Koordination der Vorträge vor Ort, die Mitgliederverwaltung und die Mitwirkung bei der Programmvorbereitung
- Frau Suzanne Frischknecht für die Koordination und Begleitung bei den Exkursionen und den Seminaren
- Frau Monika Sterchi und Frau Karin Wittwer für den technischen Support bei den Vorträgen
- Frau Rosmarie Faust, Frau Yolanda Koch und Frau Franziska Moser für ihren Einsatz im Empfangsteam
- Herrn Mario Heini für die Betreuung der Finanzen und die Unterstützung bei der Mitgliederverwaltung
- Frau Nora Ebinger und Herrn Cla Töny für die Betreuung der Website
- Herrn Daniel Tröhler und Frau Corinne Soltermann vom Hörsaalreservationszentrum
- Herrn Dr. Peter Frey und dem Team des Medizinischen Dekanats der Universität Bern für den Support beim Wechsel in die UniAlhambra
- Herrn Patrick Pellegrini und Martin Rödel von der Universität Bern für den Support bei Informatikfragen
- Frau Amanda Barba für die Text- und Bildgestaltung unserer diversen Drucksachen
- das Team der Firma Rotstift AG für die Lektorats-Unterstützung des Programmheftes
- das Team der Firma Rickli + Wyss AG für die diversen Druckarbeiten und den Versand des Programmheftes
- Frau Tiffany Tan und Herren Dominik Klauser von der Hochschule für Künste Bern (HKB) für das Konzert mit Violine und Viola am Weihnachtsanlass

Ausblick in das Jahr 2024: Strategie Lebenslanges Lernen

Anlässlich der Senatssitzung der Universität Bern vom 19. September wurde darüber informiert, dass die Seniorenuniversität ab Mitte 2024 nicht mehr am Vizerektorat Entwicklung, sondern neu am ZUW (Zentrum für Universitäre Weiterbildung) angesiedelt sein wird. Dazu ist vorgesehen, dass am ZUW ein Zentrum für Life Long Learning entstehen soll, ein Dach, in dem transferorientierte Angebote der Universität Bern für alle Altersgruppen, von der Kinderuniversität bis zur Seniorenuniversität, vereint werden. Dies entspricht der Strategie 2030 der Universität Bern, in der es heisst. «Die Universität Bern versteht Lernen als Prozess über alle Lebensphasen hinweg. Mit spezifischen Angeboten will sie unterschiedlichen internen und externen Anspruchsgruppen lebensbegleitendes Lernen und die Teilhabe an forschungsbasiertem Wissen ermöglichen. »

Es freut uns, dass die Universität Bern mit dieser strategischen Entscheidung ein klares Bekenntnis zur Bildung im Alter abgibt. Die Anzahl älterer Personen wird in den nächsten Jahren weiter ansteigen. Wir sind der Meinung, dass Bildung im Alter sozial- und gesundheitspolitisch von grosser Bedeutung ist und weiter gefördert werden sollte. Gemeinsam mit den anderen Seniorenuniversitäten in der Schweiz nehmen wir diese Herausforderung für die Zukunft gerne an.

Bern, den 8. März 2024, im Namen des Stiftungsrats



Prof. em. Andreas Stuck, Präsident des Stiftungsrats Seniorenuniversität Bern